



Anfrage Sager Urban und Mit. über die integrative Sonderschulung und die damit verbundenen Herausforderungen für die Lehrpersonen

eröffnet am 19. Juni 2018

Die integrative Sonderschulung (IS) basiert auf der Haltung der gesellschaftlichen Integration, und diese wiederum erachten wir als wichtiges, solidarisches Element unserer Schule. Das Lernen voneinander und miteinander eröffnet Schülerinnen und Schüler – mit und ohne Fördermassnahmen – wertvolle Entwicklungsmöglichkeiten. Deshalb steht die SP hinter der integrativen Sonderschulung und unterstützt die entsprechenden bildungspolitischen Massnahmen hin zu einer inklusiven Gesellschaft. Das Modell funktioniert grundsätzlich gut, die Integration im Regelunterricht gelingt. Herausforderungen zeigen sich aber bei der integrativen Sonderschulung bezüglich Verhaltensauffälligkeit. Dies zum einen für die Mitschülerinnen und Mitschüler, aber vor allem auch für die Lehrpersonen.

Gerade die Lehrpersonen stellen aber den zentralen und wichtigsten Faktor für das Gelingen von Schule im Allgemeinen und von integrativem Unterricht im Speziellen dar. Die Gestaltung des Unterrichts und die notwendige Individualisierung bedingen entsprechend gute Rahmenbedingungen und genügend Ressourcen zur Unterstützung der Lehrpersonen. Gerade bezüglich Verhalten von Schülerinnen und Schülern mit einer integrativen Sonderschulung (IS-Verhalten) sind jedoch immer wieder auch Situationen festzustellen, die Lehrpersonen stark an – oder auch über – ihre Grenzen bringen. Solche übermässigen Belastungen der Lehrperson und des Unterrichts können auch den Lernerfolg der Mitschülerinnen und Mitschüler beeinträchtigen.

1. Wir bitten die Regierung daher um die Beantwortung der folgenden Fragen: Wie beurteilt die Regierung die Belastungssituation der Lehrpersonen bezüglich integrativer Sonderschulung? Welche Rückmeldungen von Lehrpersonen und Schulleitungen gibt es diesbezüglich?
2. Wie werden Lehrpersonen bezüglich Unterricht in integrativer Sonderschulung unterstützt und begleitet? Wie hat sich dies in den letzten Jahren entwickelt? Wie sieht diese Unterstützung im Vergleich mit anderen Kantonen aus?
3. Beurteilt die Regierung die bestehenden Rahmenbedingungen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen als genügend? Besteht Handlungsbedarf?
4. Wo sieht die Regierung Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich der Rahmenbedingungen? Welche konkreten Massnahmen zur Verbesserung sind geplant und wann kommen sie zur Umsetzung?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung zur zusätzlichen Unterstützung der Lehrpersonen für den besonders anspruchsvollen Unterricht in Klassen mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern?

Sager Urban
Schuler Josef
Schneider Andy
Agnier Sara
Meyer-Jenni Helene
Roth David

Candan Hasan
Zemp Baumgartner Yvonne
Wimmer-Lötscher Marianne
Fässler Peter
Fanaj Ylfete
Meyer Jörg
Budmiger Marcel
Ledergerber Michael